



**Dedalus**  
HEALTHCARE SYSTEMS GROUP



**KHZG – PATIENT XCARE SUITE  
& CARE-BRIDGE  
FÖRDERTATBESTAND 2 –  
PATIENTENPORTAL**

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Krankenhauszukunftsgesetz .....	3
2	Allgemeine Voraussetzungen – technische Voraussetzungen .....	3
3	Fördertatbestand 2 - Patientenportale .....	4
3.1	Zielsetzung .....	4
3.2	Workflows, Use Cases und Funktionale Anforderungen .....	4
3.2.1	Digitales Aufnahmemanagement: Online Terminierung und Voraufnahmeprozesse .....	5
3.2.2	Digitales Behandlungsmanagement .....	7
3.2.3	Digitales Entlass- und Überleitungsmanagement .....	9
3.3	Sinnvolle Ergänzungen .....	12

## 1 KRANKENHAUSZUKUNFTSGESETZ

Ein Investitionsprogramm zur Digitalisierung und zur Stärkung regionaler Versorgungsstrukturen – das ist der zentrale Inhalt des Krankenhauszukunftsgesetzes.

Ziel der Bundesregierung ist eine modernere und bessere Ausstattung der Krankenhäuser zu realisieren. Hierzu zählen sowohl moderne Notfallkapazitäten als auch eine bessere digitale Infrastruktur. Ebenso werden Investitionen in die IT- und Cybersicherheit des Gesundheitswesens, die gerade in Krisenlagen noch bedeutsamer sind, unterstützt.

### Investitionsschub für Krankenhäuser

Bund stellt 3 Milliarden Euro bereit, Länder 1,3 Milliarden Euro:

-  für moderne Notfallkapazitäten.
-  für die Digitalisierung von Krankenhäusern.

Weitere Regelungen:

-  Erlösrückgänge und Mehrkosten aufgrund der Corona-Pandemie sollen ausgeglichen werden.

(Quelle: Die Bundesregierung)

Dieses Whitepaper bezieht sich auf die Digitalisierung der intersektoralen Abläufe mit Hilfe der **Patient XCare Suite, der Care-Bridge, verschiedener ORBIS Module und Schnittstellen, HYDMedia** sowie dem Patienten-Onboarding in Form von **CheckIn Terminals**. Gerade in der Integration der patientenzentrierten Workflows gibt es eine kontinuierliche Weiterentwicklung, die zum Beispiel die strukturierte Verwendung von Formularen, die der Patient online ausfüllt, direkt in ORBIS erlauben.

## 2 ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN – TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

### Vorgabe nach § 19 Abs. 2 Krankenhausstrukturfonds-Verordnung (KHSFV)

Die Vorhaben nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 6 und 9 KHSFV sind gem. § 19 Abs. 2 KHSFV nur förderfähig, wenn

- beim Austausch medizinischer Daten **die vorhandenen international anerkannten technischen, syntaktischen und semantischen Standards** – soweit verfügbar – zur Herstellung einer durchgehenden einrichtungsinernen und einrichtungsexternen Interoperabilität digitaler Dienste **verwendet werden**,
- die **Vorgaben zur Interoperabilität**, die sich aus den Anforderungen an Schnittstellen in informationstechnischen Systemen nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch ergeben, **berücksichtigt werden**
- generierte, für Patientinnen und Patienten relevante, **Dokumente und Daten in die elektronische Patientenakte** nach § 341 SGB V **übertragbar sind**,
- Maßnahmen zur **Gewährleistung der Informationssicherheit** nach dem jeweiligen Stand der Technik durchgehend berücksichtigt werden und
- **datenschutzrechtliche Vorschriften** eingehalten werden.

Im Bereich der Interoperabilität setzt Dedalus HealthCare in allen Produktbereichen auf international anerkannte, offene Standards – allen voran HL7 V2.3 und V2.5, HL7 FHIR, die in IHE profilierten Standards (z.B. XDS.B, PIX/PDQ, ATNA) sowie DICOM.

Details können Sie dem Dedalus HealthCare Whitepaper „Voraussetzungen für die Förderung - § 19 Abs. 2 KHSFV“ entnehmen.

### Vorgaben nach § 14a Abs. 3 Satz 5 KHG

Die Vorhaben sind nur förderfähig, wenn	Wir bieten Ihnen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>mind. 15%</b> der Förderung eines jeweiligen Vorhabens sind zur <b>Verbesserung der Informationssicherheit</b> zu verwenden.</li> <li>• Ziel: Alle geförderten Maßnahmen sollen bereits zu Beginn den Anforderungen und Standards der IT- und Cybersicherheit entsprechen.</li> </ul>	<p>... eine projektspezifische Beratung, welche IT-Sicherheitskomponenten diese Forderung erfüllen. Beispielsweise kann dies durch folgende ORBIS-Lösungen erreicht werden:</p> <p><b>Touch-ID</b> (Fingerprint Authentifizierung für ORBIS User), <b>ORBIS Electronic Signature - Signature Pads</b> (Qualifizierte Unterschrift des Patienten und der Krankenhaus-Mitarbeiter für ORBIS-Formulare), <b>ORBIS User Provisioning API</b> (Schnittstelle zu Identity Access Management-Systemen), <b>ORBIS U Schnittstelle Imprivata</b> (frühestes Lieferquartal: III/2021), Ausfallsicherheit durch Cluster-Hardware, Unveränderbarkeit der Daten durch entsprechende Langzeitarchive usw.</p>

## 3 FÖRDERTATBESTAND 2 - PATIENTENPORTALE

### 3.1 ZIELSETZUNG

Ziel des Fördertatbestandes 2 ist der digitale Informationsaustausch zwischen Leistungserbringern und Leistungsempfängern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus. Dadurch soll sowohl eine Entlastung und Beschleunigung der administrativen Prozesse wie auch die Unterstützung der Patienten vor und im Laufe des Behandlungsprozesses entstehen.

Der Fördertatbestand wird in drei Bereiche unterteilt: Digitales Aufnahmemanagement, digitales Behandlungsmanagement und digitales Entlass- und Überleitungsmanagement.

### 3.2 WORKFLOWS, USE CASES UND FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN

Im Folgenden werden die wesentlichen Workflows und Use Cases beschrieben, die im Rahmen des Fördertatbestandes mit den Softwareprodukten von Dedalus HealthCare umgesetzt werden können.

Die jeweiligen Muss-Kriterien der einzelnen Bereiche sind vollumfänglich zu erfüllen, um die Förderung zu erhalten. Die Unterteilung in die Bereiche ist jedoch als Orientierung zu sehen und die verschiedenen Anforderungen bauen aufeinander auf.

Im Folgenden können Sie eine Übersicht unseres Angebots einsehen. Die gesetzlichen Anforderungen dieses Fördertatbestandes werden durch die folgenden Dedalus Produkte abgedeckt.

### 3.2.1 Digitales Aufnahmemanagement: Online Terminierung und Voraufnahmeprozesse

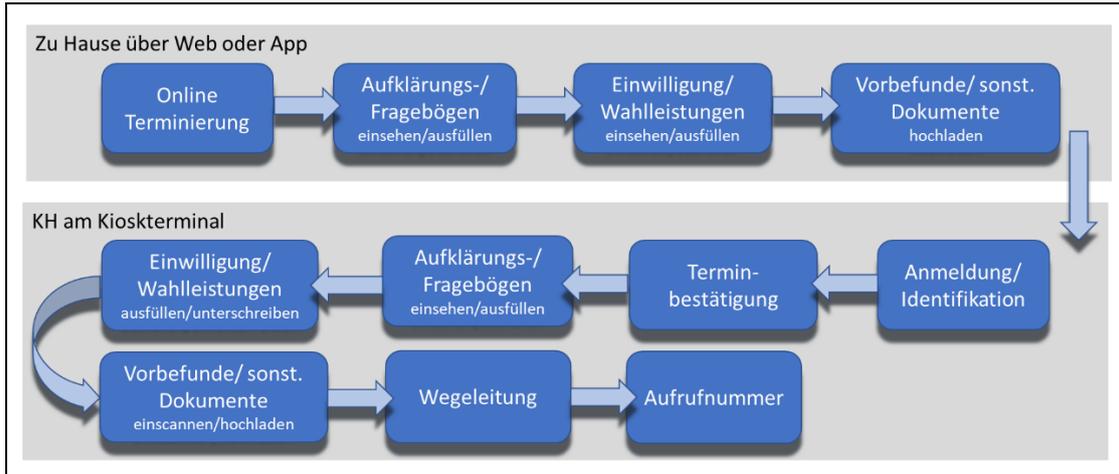
Die Patient XCare Suite als Patientenportal wird auf der Homepage der Klinik eingebunden, entweder als einheitlicher Link auf der Startseite oder als spezifischer Link auf den Seiten der einzelnen Abteilungen (direkter Absprung in die Terminmöglichkeiten der Abteilung). In direkter Kommunikation mit der ORBIS Terminverwaltung werden dem Patienten die freien Terminslots der jeweiligen Sprechstunde angezeigt. Der Patient sucht sich den passenden Termin, wählt diesen aus und beantwortet mögliche Zusatzfragen. Hierbei kann es sich um klassische Fragen zur Behandlung, zum Patienten, zum Versichertenstatus oder der Erreichbarkeit handeln.

Während dieses Prozesses kann sich der Patient mit einem vorhandenen Zugang anmelden oder neu registrieren.

Abhängig von der Terminart können einem Termin verschiedene Informationen und Dokumente hinzugefügt werden. Dies können Fragebögen wie z.B. zur Anamnese, Einwilligungserklärungen und Aufklärungsdokumente sein. Informationen zum Ort der Behandlung oder weitere Klinikinformationen auch als Internetlink können ebenso Bestandteil des Termins sein. Der Patient kann aktiv aufgefordert werden, bestimmte Dokumente (Überweisungsschein, Laborbefunde, Vorbefunde, Medikationsplan, Bilddaten) hochzuladen oder sich anderweitig auf den Termin vorzubereiten. Somit wird ein großer Teil des Aufnahmeprozesses bereits zu Hause erledigt. Alle diese Dokumente und Fragebögen können vom Patientenportal an ORBIS bzw. das PACS gesendet werden und liegen dort in strukturierter Form zur Weiterverarbeitung und Einsicht vor. Der Termin ist direkt in der ORBIS Terminverwaltung im jeweiligen Sprechstundenkalender sichtbar und kann dort konkretisiert, verschoben oder anderweitig verarbeitet werden. Über alle Änderungen wird der Patient zusätzlich per Email informiert.

Betritt der Patient das Krankenhaus kann der Prozess an einem Kioskterminal digital fortgesetzt werden. Der Patient identifiziert sich mit seiner Versichertenkarte. Er kann die für ihn gebuchten Termine einsehen und bestätigen. Noch nicht bearbeitete Fragebögen können ausgefüllt und Dokumente wie Einwilligungserklärungen und Wahlleistungsvereinbarungen rechtskonform digital unterschrieben werden. Zudem können mitgebrachte Papierdokumente (Überweisungsschein, Vorbefunde etc.) eingescannt werden. Das Kioskterminal kann zentral im Eingangsbereich sowie auch dezentral in den Ambulanzen platziert sein. Jedes Terminal kennt seinen Standort und kann den Patienten abhängig von Termin und bestehender Fallkonstellation entsprechend zum richtigen Ort leiten. Der Patient erhält eine Aufrufnummer für den entsprechenden Wartebereich.

Der Patient kann über das Portal auch Vitalparameter erfassen. Dies kann manuell oder durch die Integration mit Wearables erfolgen.



### 3.2.1.1 Muss-Kriterien Digitales Aufnahmemanagement

Hier werden die verschiedenen Muss-Kriterien aufgeführt und erfasst, mit welchem Produkt von Dedalus HealthCare die jeweiligen Punkte erfüllt werden:

Muss-Kriterien:	Dedalus HealthCare Produkt:
1) es den Patientinnen und Patienten oder deren vorgelagerten Leistungserbringern ermöglichen, <b>Termine für ambulante Versorgungsleistungen</b> (u.a. Untersuchungen im Rahmen der Vor- und Nachsorge), <b>online zu vereinbaren sowie für die teil- und vollstationäre Behandlung online anzufragen und abzustimmen</b> . Dies schließt Leistungen der spezialärztlichen Versorgung (ASV) im Krankenhaus nach § 116b SGB V mit ein, sofern diese durch das Krankenhaus angeboten werden.	<b>Patient XCare Suite Onlineterminierung</b>
2) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, eine <b>Anamnese digital von zu Hause</b> aus durchzuführen,	<b>Patient XCare Suite Fragebögen</b>
3) den Patienten ermöglichen, Behandlungsunterlagen sowie weitere zur Aufnahme und Behandlung relevante Daten und Unterlagen, insbesondere bundeseinheitliche Medikationsplan (Barcode-Scan zur strukturierten Weiterverarbeitung) <b>vorab online hochzuladen</b> , oder im Rahmen einer <b>erteilten Berechtigung (Consent) den Zugriff auf diese Daten durch Behandler zu ermöglichen</b>	<b>Patient XCare Suite Dokumentenaustausch</b> <b>ORBIS AddOn Medikationsplan</b>
4) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, <b>online Antworten zu den häufigsten Fragen</b> eines Krankenhaus-Aufenthalts zu finden	<b>Patient XCare Suite</b>
5) es vorgelagerten Leistungserbringern ermöglichen, <b>Überweisungsscheine bereits vorab online</b> der Klinik <b>zukommen zu lassen</b> ,	<b>Patient XCare Suite</b> <b>Zuweiseranbindung/Dokumentenaustausch</b>
6) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Aufnahmemanagements ermöglichen, den Patientinnen und Patienten <b>Nachrichten schicken</b> zu können,	<b>Patient XCare Suite</b> <b>Onlineterminierung/Chatfunktion</b>
7) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Aufnahmemanagements ermöglichen, eine <b>Anamnese auch digital in der Klinik vorzunehmen</b> ,	<b>ORBIS Basisdokumentation</b>
8) Schnittstellen zu bestehenden KIS und/oder ERP-Systeme vorweisen, sodass die digital erfassten Daten der Patientin/des Patienten auch für nachgelagerte organisatorische Prozesse, sowie Prozesse der Ressourcenplanung (z. B. Personalplanung oder Bettenmanagement) automatisch und interoperabel zur Verfügung stehen.	<b>Patient XCare Suite</b>

### 3.2.1.2 Kann-Kriterien Digitales Aufnahmemanagement

Kann-Kriterien:	Dedalus HealthCare Produkt:
1) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, mittels <b>Chatbots ihre Anamnese</b> aufzunehmen oder <b>Rückfragen an das Aufnahmemanagement</b> zu stellen,	Umsetzung noch nicht geklärt
2) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, <b>relevanten Dokumenten rechtskonform digital zuzustimmen</b> ,	<b>CheckIn/Kioskterminal</b>
3) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, mittels <b>Online-Check-In Terminals auch digital</b> im Klinikum vor Ort <b>aufgenommen zu werden</b>	<b>CheckIn/Kioskterminal</b>
4) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, <b>ihre Daten</b> , beispielsweise generiert durch (sensorbasierte) Wearables, Smart Devices oder Smartphone-Apps, <b>in das digitale Patientenportal der betreffenden Klinik hochzuladen</b> , bzw. den Zugriff darauf mittels einer digital erteilten temporären Berechtigung (Consent) einzuräumen, zu speichern sowie zu löschen, bzw. den Zugriff z. B. auf existierende Patientendaten/ Dokumente im Rahmen einer <b>temporären Patientenbewilligung (Consent) zu ermöglichen und zu speichern</b> sowie zu löschen,	<b>Patient XCare Suite Vitalwerterfassung/Anbindung Wearables</b>
5) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, die <b>Daten der Patientinnen und Patienten</b> , generiert durch (sensorbasierte) Wearables, Smart Devices oder Smartphone Apps <b>in strukturierter Form abrufen zu können</b> .	<b>Patient XCare Suite Vitalwerterfassung/Anbindung Wearables</b>
6) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, bereits vorab <b>online über gewünschte Service- und Wahlleistungen</b> (z. B. Einzelzimmer) während ihres Aufenthaltes <b>zu entscheiden</b>	<b>Patient XCare Suite/Checkin</b>
7) es pflegebedürftigen Patientinnen und Patienten ermöglichen, ihre <b>Einwilligung zu geben</b> , dass für das Aufnahmemanagement <b>relevante Daten</b> durch Pflegedienste oder Pflegeheime <b>übermittelt werden dürfen</b> ,	<b>Patient XCare Suite Zuweiseranbindung/ erweitertes Einwilligungsmanagement</b>

### 3.2.2 Digitales Behandlungsmanagement

Innerhalb des Krankenhauses bzw. während der Behandlung kann der Patient weiter mit wichtigen Informationen versorgt, über seine aktuellen Befunde und Diagnosen sowie Folgetermine informiert werden. Zu jedem Termin sind der Ort, die Abteilung, die Terminart, Kontaktdaten und zusätzliche Informationen hinterlegt, die der Patient jederzeit auf seinem Endgerät (Computer, Tablet, Mobiltelefon) einsehen kann. Zusätzlich können spezifische Inhalte der Internetseiten des jeweiligen Krankenhauses verlinkt werden. Wie auch bei der Onlineterminen und Voraufnahme sind weiterhin die Aufklärungsinformationen zu den aktuellen oder den Folgeterminen hinterlegt. Durch die Integration mit Software zur Patientenaufklärung wie z.B. *E-ConsentPro* (Thieme Compliance) oder *MEDePORT* (Bavarian Health) kann der gesamte Aufklärungsprozess digital erfolgen inklusive rechtsgültiger digitaler Unterschrift.

Über die Erinnerungsfunktion erhält der Patient Email-Benachrichtigungen, SMS oder In-App Nachrichten zu anstehenden Terminen und auszufüllenden Fragebögen. Diese Notifikationen können auch per Schnittstelle an die Benachrichtigungsfunktion eines Bedside Terminals übertragen werden. Der Patient kann innerhalb des Patientenportals Notizen zu seinen Behandlungen und Verläufen hinterlegen und so ein digitales Behandlungstagebuch zu jedem Fall führen.

Über ORBIS ist die mobile Visite mittels Visitenwagen gelebte Realität. Auch die Integration in Bedside Terminals ist möglich, so dass das medizinische Personal direkt am Patientenbett Zugriff auf alle relevanten

Informationen hat. Alle in ORBIS für den Patienten erfassten Befunde und Dokumente können über die ePA Schnittstelle in die elektronische Patientenakte des Patienten übertragen werden.

In ORBIS wird die Mobilität und Aktivität des Patienten dokumentiert. Die Termin- und Ressourcenplanung in ORBIS, elektronische Anforderungen sowie die Erfassung der Krankengeschichte erlauben eine effiziente elektronische Steuerung aller Behandlungsprozesse. Aus der Terminplanung können auch Videosprechstunden eingeplant und durchgeführt werden.

Der Patient kann über das Portal auch Vitalparameter erfassen. Dies kann manuell oder durch die Integration mit Wearables erfolgen. Die erfassten Vitalparameter können in ORBIS strukturiert weiterverwendet werden.

Wie oben bereits erläutert erhält der Patient zum Termin oder davon unabhängig Fragebögen. Diese können natürlich auch für Patient-Reported-Outcome Measures verwendet werden. Zudem gibt es eine Schnittstelle zu *Heartbeat* für die digitale Erfassung und Auswertung von PROMs.

### 3.2.2.1 Muss-Kriterien Digitales Behandlungsmanagement

Muss-Kriterien:	Dedalus HealthCare Produkt:
1) es den Patientinnen und Patienten auf ihrem eigenen Endgerät ermöglichen, sich während ihres Aufenthaltes <b>im Krankenhaus zurecht zu finden</b> (mindestens zu örtlichen Gegebenheiten, Ansprechpersonen),	<b>Patient XCare Suite</b>
2) es den Patientinnen und Patienten auf ihrem eigenen Endgerät ermöglichen, sich über ihre Behandlung, beispielsweise in <b>Form von Aufklärungsvideos, zu informieren, und vorab Fragen</b> zur späteren Klärung <b>zu notieren</b> ,	<b>Patient XCare Suite Fragebögen und/oder Schnittstelle zu E-ConsentPro /MEDePORT</b>
3) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, <b>digitale Behandlungstagebücher</b> auf ihrem eigenen Endgerät zu führen,	<b>Patient XCare Suite Behandlungstagebücher</b>
4) es den Patientinnen und Patienten auf ihrem eigenen Endgerät ermöglichen, <b>Erinnerungen an Untersuchungstermine</b> im Laufe ihres Aufenthaltes zu <b>erhalten</b> ,	<b>Patient XCare Suite Onlineterminierung</b>
5) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch eine <b>mobile und digitale Visite ermöglichen, schneller auf relevante Informationen</b> , insbesondere im KIS/KAS und Patientendatenmanagementsystem, <b>zugreifen zu können</b> ,	z.B. : <b>ORBIS Patient Chart, ORBIS Mobile Foundation, ORBIS Cockpit, ORBIS Stationsgrafik, ORBIS Leistungsstellenmanagement, ORBIS Terminverwaltung, ORBIS Laboranforderung und Wertepäsentation, ORBIS Radiologie-Informationssystem, ORBIS Endoskopie, ORBIS Medication, ORBIS Info4U</b> <u>Neuprodukte</u> <b>ORBIS U Unit View für Normalstation</b>
6) die <b>Speicherung von Daten</b> der Patientinnen und Patienten <b>in deren elektronischer Patientenakte</b> nach § 341 SGB V ermöglichen.	<b>ORBIS ePA Schnittstelle</b>

### 3.2.2.2 Kann-Kriterien Digitales Behandlungsmanagement

Kann-Kriterien:	Dedalus HealthCare Produkt:
1) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, ein effizientes <b>Mobilitäts- und Aktivitätsmonitoring</b> der Patienten umzusetzen,	ORBIS Pflegedokumentation
2) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, <b>klinische Arbeitsabläufe elektronisch zu steuern</b> (z. B. Termine und Behandlungsmaßnahmen elektronisch zu bestellen) und über den Stand der Behandlungsschritte informiert zu werden,	ORBIS Cockpit ORBIS Leistungsstellenmanagement ORBIS Terminverwaltung ORBIS Laboranforderung und Wertepäsentation ORBIS Radiologie-Informationssystem ORBIS Endoskopie ORBIS Medication <u>Neuprodukte</u> ORBIS U Resource Manager – Basispaket (Regeleditor) und OP-nahe Planung von Terminen ORBIS U Resource Manager – Order Entry ORBIS U Resource Manager – Bettenplanung
3) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, <b>Videosprechstunden</b> durchzuführen,	Patient XCare Suite Videosprechstunde
4) es den Patientinnen und Patienten ermöglichen, ihre Daten, beispielsweise generiert durch (sensorbasierte) Wearables, Smart Devices oder Smartphone-Apps, <b>in das digitale Patientenportal der betreffenden Klinik während Ihres Aufenthaltes hochzuladen</b> bzw. den Zugriff z. B. auf vergleichbare digitale Akten im Rahmen einer temporären Patientenbewilligung (Consent) zu ermöglichen und zu speichern sowie zu löschen,	Patient XCare Suite Vitalwerterfassung/Anbindung Wearables
5) es Patientinnen und Patienten auf ihrem eigenen Endgerät ermöglichen, an <b>Patientenbefragungen teilzunehmen</b> , welche patientenbezogenen Ergebnisparameter erheben (Patient-Reported-Outcome Measures),	Patient XCare Suite Fragebögen und/oder: <u>Neuprodukte</u> ORBIS Schnittstelle Heartbeat für Patient-Related-Outcome-Measures (PROMs)
6) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, die <b>Daten</b> der Patientinnen und Patienten, generiert durch (sensorbasierte) Wearables, Smart Devices oder Förderrichtlinie nach § 21 Abs. 2 KHSFV Version 02 Seite 16 von 49 Smartphone Apps <b>in strukturierter Form abrufen zu können und in der Behandlungsplanung zu berücksichtigen</b> .	Patient XCare Suite Vitalwerterfassung/Anbindung Wearables

### 3.2.3 Digitales Entlass- und Überleitungsmanagement

Bei bzw. nach der Entlassung des Patienten helfen die Dedalus Projekte ebenso den Workflow digital fortzuführen.

In ORBIS lassen sich alle Informationen und Dokumente für die Entlassung dokumentieren und für die Weitergabe und zur Folgebehandlung zusammenstellen. Die AddOns Entlassmanagement/Entlassplan und Sozialdienst-Dokumentation erlauben dabei eine effiziente Unterstützung. Der Entlassplan ist individuell konfigurierbar. Das AddOn erlaubt die Übernahme von Informationen aus der Sozialdienst-Dokumentation,

die Dokumentation von geplanten bzw. notwendigen Maßnahmen, die Präsentation der Einverständniserklärung des Patienten zum Entlassmanagement, die Anzeige von ausgewählten Verordnungen inkl. Status und die Anzeige von Entlassungsbriefen mit Status.

Zusammen mit der Sozialdienst-Kommunikation können außerdem folgende Themen integriert werden: Pflegesituation, AHB, Behinderung, Hilfsmittel mit aktuellen Status, integrierte Vorgangsdokumentation (Pflegestufe, Pflegedienst, Rehabilitationsmaßnahme, Hilfsmittel).

In der Dokumentation der Patientendaten werden auch die Angehörigen aufgeführt und deren Status bezüglich der Berechtigung durch den Patienten.

Das AddOn *Medikationsplan* erlaubt die strukturierte Übernahme von bundeseinheitlichen Medikationsplänen in die ORBIS Krankengeschichte. Mit Barcode-Scan (ORBIS CRID) im Patientenkontext werden die Werte direkt übernommen. Neben der Übersicht über die vorhandenen Medikationspläne des Patienten kann eine Übernahme der eingelesenen Medikationspläne in weitere ORBIS Formulare wie z. B. den Arztbrief erfolgen und eine neuer Medikationsplans bei Entlassung erstellt werden. Als eMedikationsplan ist dieser dann auch in der ePA des Patienten verfügbar.

Die Patient XCare Suite dient ebenso als Zuweiserportal, über das externe Leistungserbringer die Behandlungsdaten wie z.B. Befunde, Laborberichte und radiologische Bilder einsehen, runterladen und weiterleiten können. Voraussetzung ist die Einwilligung des Patienten, die in ORBIS hinterlegt ist.

Über die Kommunikation im Medizinwesen (KIM), die für die Telematikinfrastruktur (TI) spezifiziert ist, können Daten zwischen Leistungserbringern (ohne Portalfunktion) auch in strukturierter Form ausgetauscht werden.

Die Care-Bridge als Entlassportal organisiert dann die Überleitung an die externen Leistungserbringer. Der Versorgungsbedarf der Patienten und die Kommunikation zu entsprechenden Kapazitäten bei den angeschlossenen Nachversorgern werden darüber übermittelt und abgewickelt.

Mit Care-Bridge sind weit mehr als die gesetzlichen Anforderungen rund um das Entlassmanagement umgesetzt. Die digitale webbasierte Plattform macht das Entlassmanagement im Krankenhaus nicht nur gesetzeskonform, sondern auch effektiver, transparenter, einfacher, schneller, bequemer und zentraler.

Care-Bridge steht allen Kliniken in Deutschland zur Verfügung, um den nachstationären Versorgungsbedarf der Patienten regel- und kostenträgerkonform managen zu können. Auf der Plattform werden sämtliche Anforderungen geplant und dokumentiert, eine umfassende Wissensdatenbank zur Verfügung gestellt und begleitende Informationen, bspw. zum Versorgungsprozess, bereitgestellt. So ist jeder, der oder die am Entlassungsplan beteiligt ist, auf dem neuesten Stand. Das spart Zeit, entlastet das Personal, optimiert die Verweildauersteuerung, sorgt für Rechtssicherheit und für eine hohe Zufriedenheit bei allen Beteiligten.

Auch mit der Patient XCare Suite können über die Terminfunktionen, Anmeldungen bei Nachversorgern angefragt bzw. erstellt werden.

Alle in ORBIS für den Patienten erfassten Befunde und Dokumente können über die ePA Schnittstelle in die elektronische Patientenakte des Patienten übertragen werden. IHE Schnittstellen über HYDMedia erlauben auch die Anbindung anderer elektronischer Gesundheitsakten oder regionaler Netzwerke.

Die Vitalparameter sind in der Patient XCare Suite auch für Zuweiser und andere externe Einrichtungen einsehbar.

### 3.2.3.1 Muss-Kriterien Digitales Entlass- und Überleitungsmanagement

Muss-Kriterien:	Dedalus HealthCare Produkt:
1) einen <b>strukturierten Datenaustausch zwischen Leistungserbringern</b> und die Bereitstellung von Dokumenten auf Basis anerkannter Standards an nachgelagerte Leistungserbringer (z. B. bzgl. der Medikamenteneinnahmen,	<b>Care-Bridge</b> Patient XCare Suite

Muss-Kriterien:	Dedalus HealthCare Produkt:
Hinweisen zur Ernährung, Einschränkungen der körperlichen Belastbarkeit, notwendigen Kontrolluntersuchungen, Ansprechpartner bei Komplikationen oder pflegerische Fragen, etc.) <b>ermöglichen</b> ,	ORBIS KIM (TI) Schnittstelle HYDMedia IHE
2) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, auf Basis einer digitalen Plattform innerhalb eines Netzwerkes von ambulanten und stationären Pflege- oder Rehabilitationsanbietern den Versorgungsbedarf ihrer Patientinnen und Patienten melden zu können und mit Hilfe der digitalen Plattform innerhalb eines Netzwerkes zeitnah Rückmeldung hinsichtlich passender freier Kapazitäten zu erhalten,	<b>Care-Bridge</b>
3) die <b>Speicherung von Daten der Patientinnen und Patienten in deren elektronischer Patientenakte</b> nach § 341 SGB V ermöglichen sowie (auf Wunsch des Patienten und/ oder berechtigten Angehörigen) auch in andere digitalen Akten bereitgestellt werden können.	<b>ORBIS ePA Schnittstelle</b>

### 3.2.3.2 Kann-Kriterien Digitales Entlass- und Überleitungsmanagement

Kann-Kriterien:	Dedalus HealthCare Produkt:
1) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik ermöglichen, mittels KI-Technologien das optimale Entlassdatum unter Berücksichtigung aller vorliegenden relevanten Patientendaten zu ermitteln	Noch offen, kann aber über ORBIS ermittelt werden.
2) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, die Daten der Patientinnen und Patienten, generiert durch (sensorbasierte) Wearables, Smart Devices oder Apps auf mobilen Endgeräten <b>in strukturierter Form abrufen zu können</b> und <b>an die nachgelagerten Leistungserbringer zu übermitteln</b> bzw. den Zugriff z. B. auf existierende Patientendaten/ Dokumente im Rahmen einer temporären Patientenbewilligung (Consent) zu ermöglichen,	<b>Care-Bridge</b> Patient XCare Suite
3) es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses (oder des Sozialdienstes) ermöglichen, <b>Angehörige</b> der Patientinnen und Patienten <b>in die Planung von Entlass- und Überleitungsmanagement einzubeziehen</b> .	<b>Care-Bridge</b> <b>ORBIS AddOn Entlassmanagement</b> <b>ORBIS AddOn Sozialdienstokumentation</b>

### 3.3 SINNVOLLE ERGÄNZUNGEN

Neben der Patient XCare Suite und den CheckIn Terminals bitten wir Ihnen darüber hinaus effiziente Features an, um Ihren ganzheitlichen Prozess zu verbessern, u.a.

Zusätzliche Features	Unser Angebot/Unsere Produkte:
<b>Integriertes Aufrufsystem</b> , welches anhand der Termine in ORBIS und dem jeweiligen Patienten an einem Übersichtsmonitor darstellt.	<b>Aufrufsystem</b> <b>ORBIS Cockpit</b>

Dedalus und das Dedalus Logo sind Zeichen der Dedalus S.p.A., Italien, oder ihrer verbundenen Unternehmen. Alle anderen in dieser Publikation erwähnten Namen von Produkten und Diensten sowie die damit verbundenen Firmenlogos sind Marken der jeweiligen Unternehmen oder Markenrechtsinhabern. Die in dieser Publikation angegebenen Informationen dienen lediglich dem Zweck einer Erläuterung und stellen keine von DH Healthcare GmbH zu erfüllenden Normen oder Spezifikationen dar. Die Merkmale der beschriebenen Produkte und Dienste sind unverbindlich und können jederzeit ohne weitere Angabe geändert werden. Die dargestellten Produkte und Dienste sind zudem in bestimmten Regionen möglicherweise nicht verfügbar oder können länderspezifische Unterschiede aufweisen. Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Verantwortung übernommen.

Copyright © 2021 Dedalus HealthCare GmbH

Alle Rechte vorbehalten